KUR

Journal für Kunstrecht, Urheberrecht und Kulturpolitik

2 | 2010

März – April

12. Jahrgang

Editorial

Liebe Leser,

die deutschen Museen waren in den letzten Jahren erfolgreich, wenn es um die Wiedererlangung von in den USA auftauchender Diebesbeute aus ihren früheren Sammlungen ging. Das Land Baden-Württemberg erhielt kürzlich das Augsburger Geschlechterbuch zurück, zwar nicht kampflös, aber immerhin. Auch der Freistaat Bayern konnte unlängst einige „alte Bekannte“ begrüßen, die seit Kriegsende vermisst wurden. So erfreulich diese Erfolgsmeldungen auch sein mögen, ein Automatismus dergestalt, dass man die oft 1945 von GIs gestohlenen und mitunter mit der Feldpost in die Heimat geschickten Museumsstücke nur einsammeln muss, besteht keineswegs. Zwar ist die US-amerikanische Rechtslage vor allem deswegen günstig, weil es meist keine starren Verjährungsvorschriften gibt. Und die Museen machen nur allzu gern von dieser Rechtslage Gebrauch, soll heißen, wenn es um die eigenen Verluste geht, sind 65 Jahre keine Zeit, die einer Herausgabeforderung entgegenstehen würden – auch dies ist nachvollziehbar. Dennoch musste jetzt das zur Stiftung Preußischer Kulturbesitz gehörende Vorderasiatische Museum leidvoll erfahren, dass man hierzulande nicht untätig bleiben darf, wenn man andernorts Herausgabe fordern will. Vor allem weil das Vorderasiatische Museum nicht vortragen konnte (oder vorgetragen hat), dass man sich wenigstens nach der deutschen Wiedervereinigung um eine in den Kriegswirren gestohlene, kostbare assyrische Goldtafel bemühte – das heißt Anstrengungen zur Wiedererlangung der Goldtafel unternahm, diese zumindest als Verlust veröffentlichte usw. – ging vor wenigen Wochen ein Rechtsstreit im Bundesstaat New York in erster Instanz verloren. Ein Warnschuss für die bestohlenen Häuser – auch wenn das Unrecht nicht „verjährt“, die Untätigkeit kann sich früher oder später rächen.

Eine informative Lektüre wünscht herzlichst Ihr

Ulf Bischof

Inhalt

Museen/ Archive/ Bibliotheken

Die Entdeckung einer Monet-Fälschung!

Iris Schaefer, Katja Lewerentz (†),

Caroline von Saint-George 55

Raub-/ Beutekunst

Vorderasiatisches Museum Berlin Loses

World War II Trophy Art Case in New York

First German Cultural Institution to Fail on Claim for Return in United States Court – Zugleich Besprechung von Surrogate's Court of the State of New York, County of Nassau, Urteil vom 30. März 2010 – 328146

Thomas R. Kline 61

Kunstmarkt

Zur nachvertraglichen Aufklärungspflicht des Kunsthändlers bei Fälschungsverdacht – Anmerkungen zu OGH,

Urteil vom 16. November 2009 – 9 Ob 13/09s

Leonhard Reis 63

Rechtsprechung

Die Bedeutung dauerhafter Restitutionsbemühungen deutscher Museen für Beutekunstklagen in den USA

Surrogate's Court of the State of New York, County of Nassau, Urteil vom 30. März 2010 – 328146

66

Nachvertragliche Aufklärungspflicht des Kunsthändlers bei Fälschungsverdacht?

OGH, Urteil vom 16. November 2009 – 9Ob13/09s

70

Folgerecht nach dem Tod des Künstlers (Salvador Dalí) – Die Richtlinie

2001/84/EG und nationales Recht

EuGH, Urteil vom 15. April 2010 – C-518/08

73

Literatur 86

Impressum 88